



# Bericht zur Befragung zum Studienverlauf aus den Erhebungen im WiSe 2015/16 und 2016/17

Biologie (Bachelor of Education)

Juni 2018, korrigierte Fassung

## **Studierenden-Panel**

E-Mail: [panel@uni-potsdam.de](mailto:panel@uni-potsdam.de)

www: <https://pep.uni-potsdam.de/>

## **Universität Potsdam**

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Bereich Hochschulstudien

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Erläuterung der Tabellen</b>	<b>2</b>	<b>7 Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Befragung WiSe 2016)</b>	<b>21</b>
		7.1 Erworbene Fähigkeiten . . . . .	21
		7.2 Eingesetzte Fähigkeiten . . . . .	22
<b>2 Wussten Sie schon . . .</b>	<b>3</b>	<b>8 Schwierigkeiten von Studierenden</b>	<b>23</b>
<b>3 Einleitung</b>	<b>4</b>	8.1 Schwierigkeiten . . . . .	23
3.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung	4	8.2 Studienorganisation und -orientierung .	24
3.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium	5	8.3 Studienumfang und -anforderungen . . .	24
<b>4 Rückblick auf den Studienbeginn</b>	<b>6</b>	8.4 Studienalltag . . . . .	25
4.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung . . . . .	6	<b>9 Praktikum</b>	<b>26</b>
4.2 Erwartungen an das Studium . . . . .	7	9.1 Absolvierte Praktika . . . . .	26
4.3 Rückblickende Studienentscheidung . . .	8	9.2 Dauer . . . . .	26
<b>5 Urteile zum Studium</b>	<b>9</b>	9.3 Nützlichkeit . . . . .	27
5.1 Lehre und allgemeine Aspekte . . . . .	9	<b>10 Studienende und Berufsorientierung</b>	<b>28</b>
5.2 Organisatorische Aspekte . . . . .	11	10.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums	28
5.3 Forschungs- und Praxisbezug . . . . .	13	10.2 Berufsplanung . . . . .	29
5.4 Modulstruktur . . . . .	14	10.3 Berufswunsch . . . . .	29
5.5 Lehrveranstaltungsevaluation . . . . .	15	<b>11 Kommentare</b>	<b>30</b>
5.6 Betreuung und Beratung . . . . .	16	<b>A Anhang</b>	<b>31</b>
<b>6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Befragung WiSe 2015)</b>	<b>17</b>	A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten . . . . .	31
6.1 Selbsteinschätzung der Kompetenzen . .	17	A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten . . . . .	31
6.2 Methoden- und Fachkenntnisse . . . . .	18	A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung .	32
6.3 Personale Kompetenzen . . . . .	18	A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss . . .	33
6.4 Soziale und kommunikative Fähigkeiten	19	A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes . . . . .	34
6.5 Leistungsbereitschaft . . . . .	20	A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	35

# 1 Erläuterung der Tabellen

Anhand des folgenden Beispiels möchten wir Ihnen einige Hinweise zur Ergebnisdarstellung dieses Berichts geben. Hierbei gehen wir kurz auf die Zusammensetzung der Vergleichsgruppen ein, sowie auf Abkürzungen in den Tabellen.

## Beispieltabelle:

### 4.2 Lehre und allgemeine Aspekte

*Fragetext: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		FG <sup>1</sup> MathNat		MathNat <sup>2</sup> Fakultät		Universität <sup>3</sup>	
	$\bar{x}$ <sup>4</sup>	$n$ <sup>5</sup>	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	2.4	24	2.6	85	2.5	80	2.9	266
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2.0	24	2.1	85	2.0	80	2.4	267
Forschungsbezug der Lehre	1.8	24	1.9	85	1.9	80	2.2	266
Praxisbezug der Lehre	2.2	24	2.3	86	2.2	80	2.6	268
Breite des Lehrangebots	2.4	24	2.3	86	2.3	80	2.6	267
Varianz der Prüfungsformen (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	2.7	12	2.5	50	2.5	79	2.6	267

**Tabelle 4** – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

- <sup>1</sup> Alle Studiengänge, mit dem Abschluss Bachelor Lehramt, die der gleichen Fachgruppe (FG) des hier betrachteten Studiengangs angehören. Eine Übersicht zur offiziellen Zuordnung aller Studiengänge zu den Fächergruppen finden Sie im Anhang A5.
- <sup>2</sup> Alle Studiengänge der Fakultät mit dem Abschluss Bachelor Lehramt.
- <sup>3</sup> Alle Studiengänge der Universität mit dem Abschluss Bachelor Lehramt.
- <sup>4</sup>  $\bar{x}$  = durchschnittlicher Wert (Mittelwert) der Antworten.
- <sup>5</sup>  $n$  = Anzahl der Antworten.

## 2 Wussten Sie schon...

Mit einem Anteil von 29% bewerten etwas mehr als ein Viertel der befragten Bachelorstudierenden mit Lehramtsausrichtung den Praxisbezug ihres Studiums als positiv. Mit 47% sprechen sich knapp die Hälfte der Studierenden negativ über den Praxisbezug in der Lehre aus.

*Fragetext: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

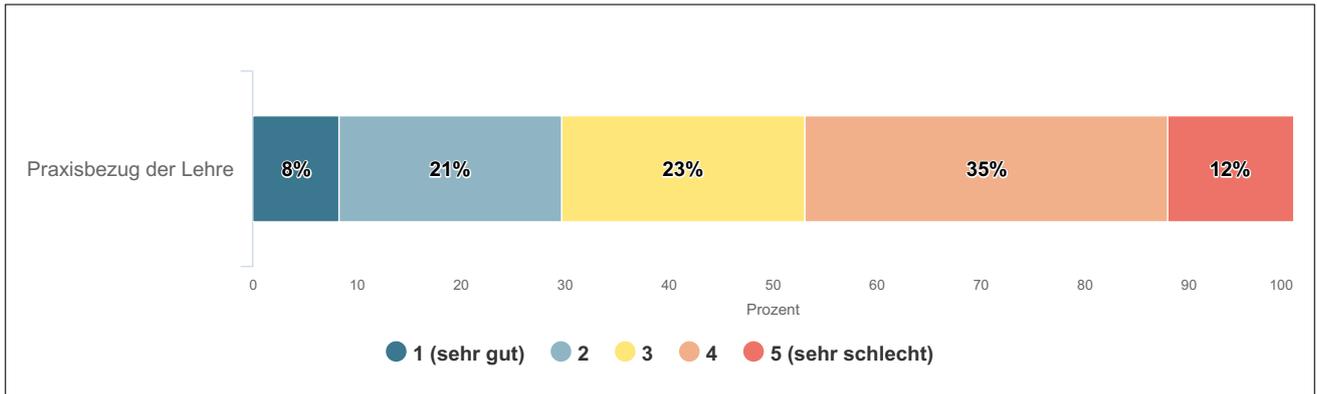


Abbildung 1 – Praxisbezug der Lehre

## Und in Ihrem Studiengang?

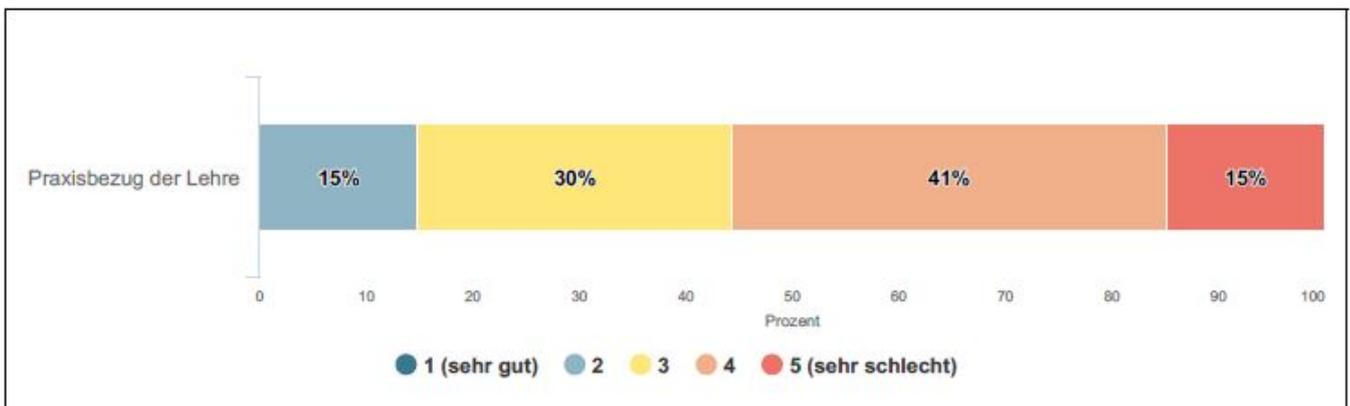


Abbildung 1 – Praxisbezug der Lehre (Biologie)

## 3 Einleitung

### 3.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zum Studienverlauf (Wintersemester 2015/16 und 2016/17) für den Studiengang **Biologie (Bachelor of Education)** des Studierenden-Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (FG), der Fakultät und der Universität insgesamt. Die Studiengänge der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden anstatt mit der Fächergruppe, mit dem jeweiligen Institut verglichen (siehe auch Anhang A.6).

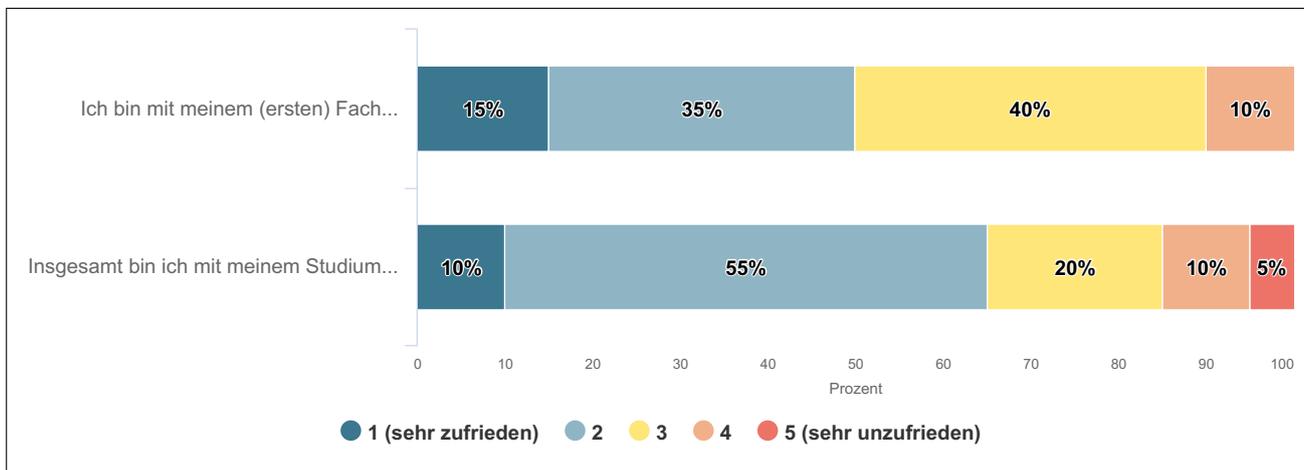
Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zu Studiengangsurteilen, zu wahrgenommenen Schwierigkeiten, über Praktika, zu Vorhaben nach dem Studienabschluss und zur Berufsorientierung der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2015/16 und 2016/17 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Ein-/Zwei-Fach-Bachelor und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Zeitpunkt der Befragungen im fünften oder höheren Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 13018 Studierende mit den Abschlüssen Ein-/Zwei-Fach-Bachelor und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften) zu den Befragungen eingeladen, von denen 1341 Fälle (Wintersemester 2015/16: 729 und Wintersemester 2016/17: 612) nach Beendigung der Feldphase im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden konnten. Für den Studiengang **Biologie (Bachelor of Education)** konnten **28** Antworten ausgewertet werden.

### 3.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

*Frage*text: Abschließend bitten wir Sie um eine Gesamteinschätzung Ihres Studiums. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?



**Abbildung 3** – Zusammenfassendes Urteil zum Studium (Biologie)

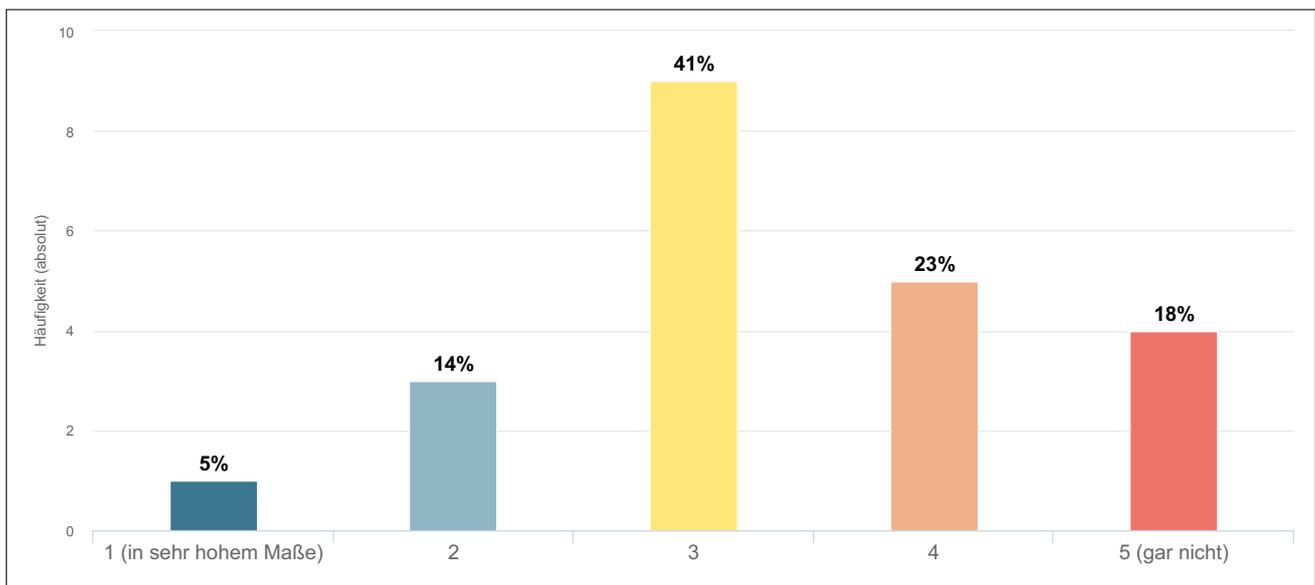
## 4 Rückblick auf den Studienbeginn

### 4.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

*Fragetext: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?*

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3.4	22	3.3	50	3.3	50	3.0	268

**Tabelle 1** – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung



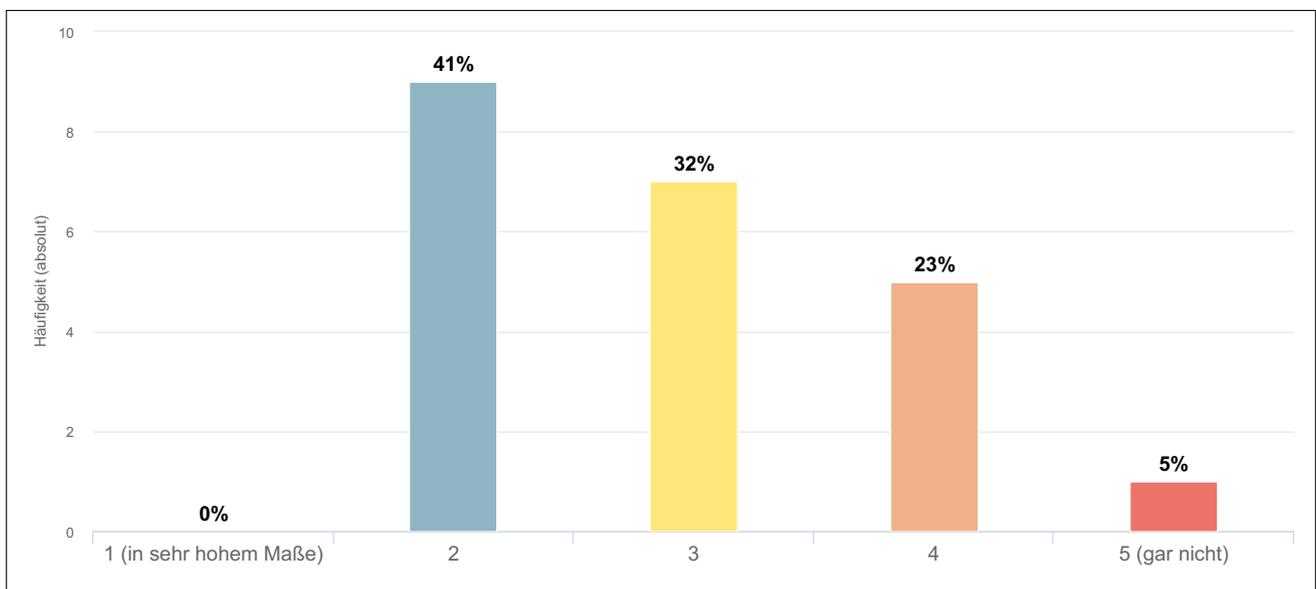
**Abbildung 4** – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung (Biologie)

## 4.2 Erwartungen an das Studium

*Fragetext: Inwiefern entspricht Ihr Studium den Erwartungen, die Sie zu Beginn des Studiums hatten?*

Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Erwartungen an das Studium	2.9	22	3.0	50	3.0	50	2.8	269

**Tabelle 2** – Mittelwerte: Erwartungen an das Studium



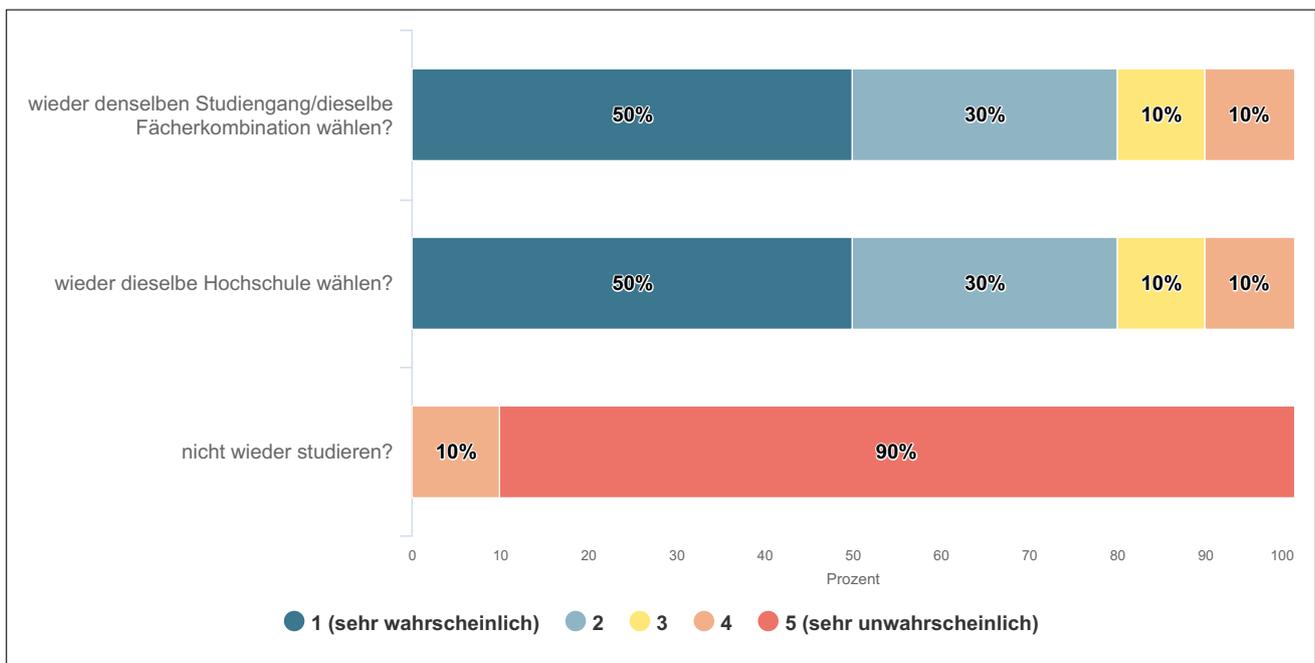
**Abbildung 5** – Erwartungen an das Studium (Biologie)

### 4.3 Rückblickende Studienentscheidung

Frage­text: Wenn Sie rückblickend noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie . .

Antworten: 1=sehr wahrscheinlich; 5=sehr unwahrscheinlich	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
wieder denselben Studiengang/dieselbe Fächerkombination wählen?	1.8	10	1.9	29	1.9	29	2.1	138
wieder dieselbe Hochschule wählen?	1.8	10	1.8	29	1.8	29	1.9	138
nicht wieder studieren?	4.9	10	4.7	29	4.7	29	4.4	135

**Tabelle 3** – Mittelwerte: Rückblickende Studienentscheidung



**Abbildung 6** – Rückblickende Studienentscheidung (Biologie)

## 5 Urteile zum Studium

### 5.1 Lehre und allgemeine Aspekte

*Fragetext: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	3.5	14	3.6	36	3.6	36	3.3	185
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.4	14	2.2	36	2.2	36	2.2	190
Klima unter Studierenden	1.9	14	1.9	36	1.9	36	2.1	190
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	2.9	14	3.2	36	3.2	36	3.2	185
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.6	27	3.8	60	3.8	60	3.6	342
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.7	14	2.8	36	2.8	36	2.5	190
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.2	27	3.2	60	3.2	60	3.2	342
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	3.2	14	3.3	36	3.3	36	3.0	188
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	3.2	26	3.1	59	3.1	59	2.8	344
Einsatz moderner Lehrformen ( z.B. E-Learning)	3.2	14	3.2	36	3.2	36	3.0	190
Vermittlung der Lehrinhalte	3.0	14	2.8	36	2.8	36	2.4	188
Forschungsbezug der Lehre	2.3	27	2.5	60	2.5	60	2.5	345
Praxisbezug der Lehre	3.6	27	3.4	60	3.4	60	3.2	348
Breite des Lehrangebots	2.2	27	2.4	60	2.4	60	2.4	347

**Tabelle 4** – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

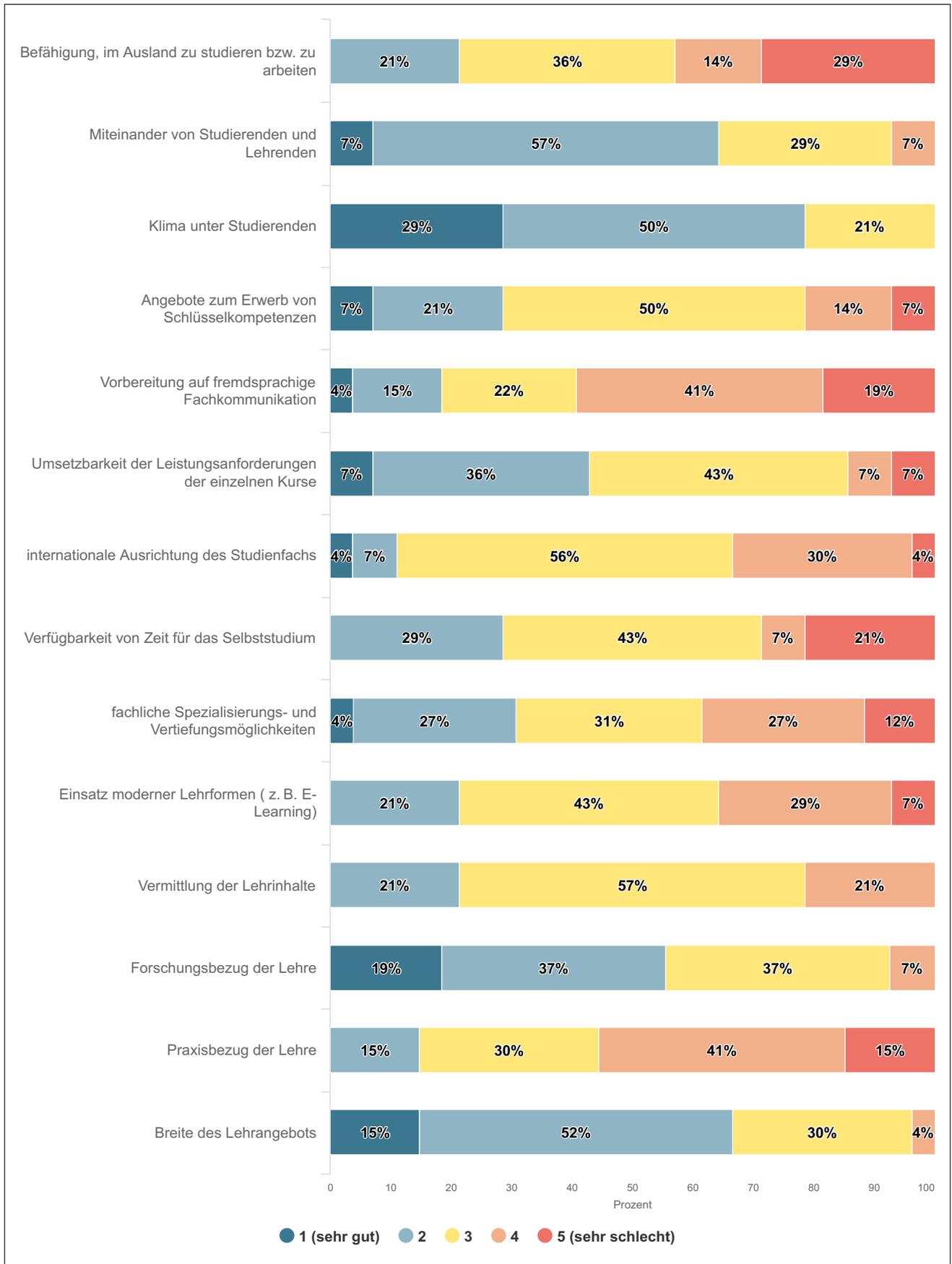


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte (Biologie)

## 5.2 Organisatorische Aspekte

*Fragetext: Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	2.0	23	2.0	52	2.0	52	2.6	278
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	2.6	23	2.5	52	2.5	52	2.5	279
Freiheit bei der Wahl von Lehrveranstaltungen	3.7	23	3.5	52	3.5	52	3.0	279
zeitliche Koordination des Lehrangebots	3.0	23	2.8	52	2.8	52	3.0	279
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.1	23	2.2	52	2.2	52	2.6	277
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.3	22	2.0	50	2.0	50	2.3	270
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	2.9	23	3.0	52	3.0	52	3.0	278
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.4	23	3.1	52	3.1	52	3.2	278
Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt)	2.7	23	2.4	51	2.4	51	2.6	267
Organisation der Prüfungen	2.6	23	2.4	52	2.4	52	2.5	277
Verständlichkeit des Modulhandbuchs	2.2	21	2.1	42	2.1	42	2.1	197
Transparenz der Studienanforderungen	2.8	23	2.4	52	2.4	52	2.5	279

**Tabelle 5** – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

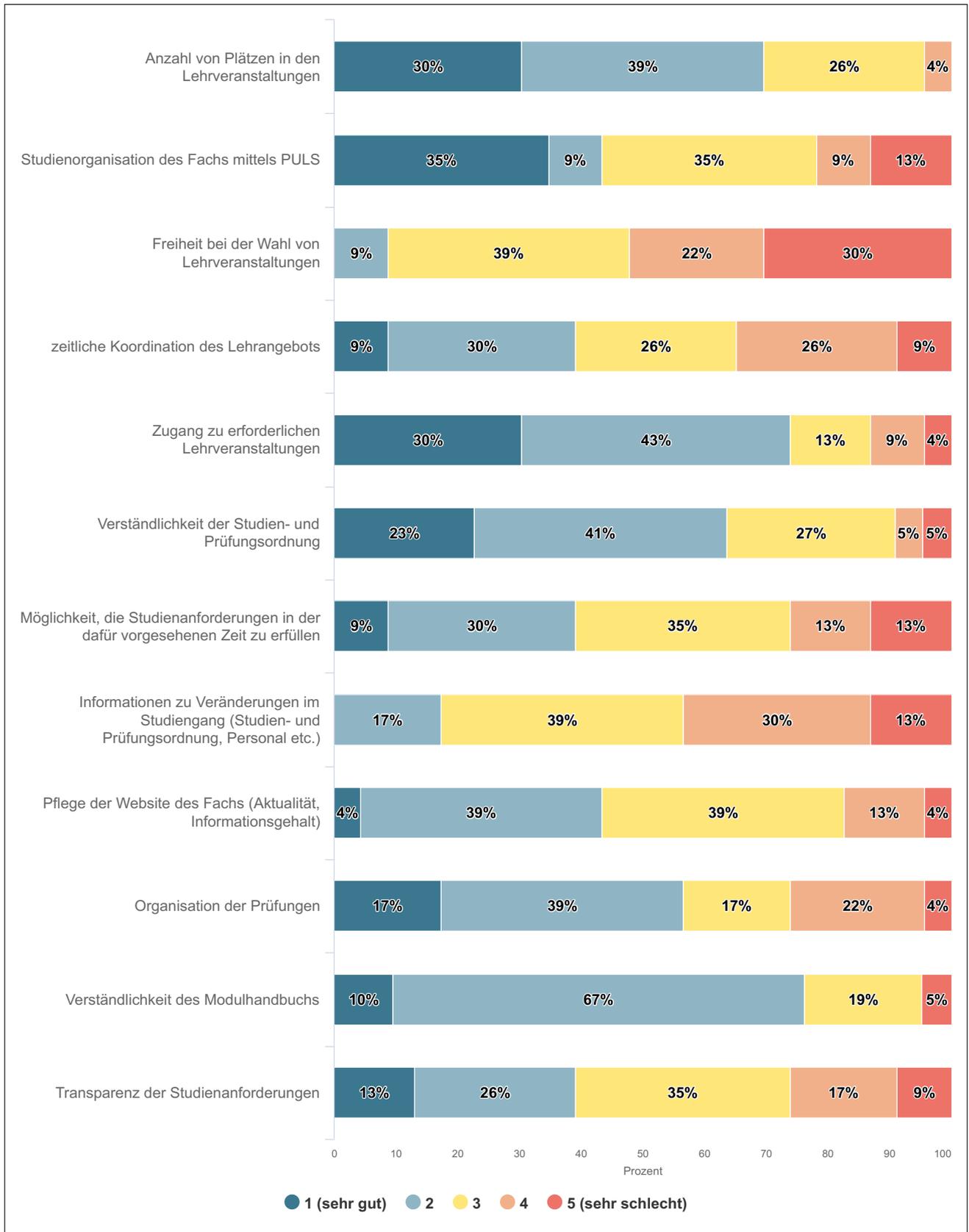


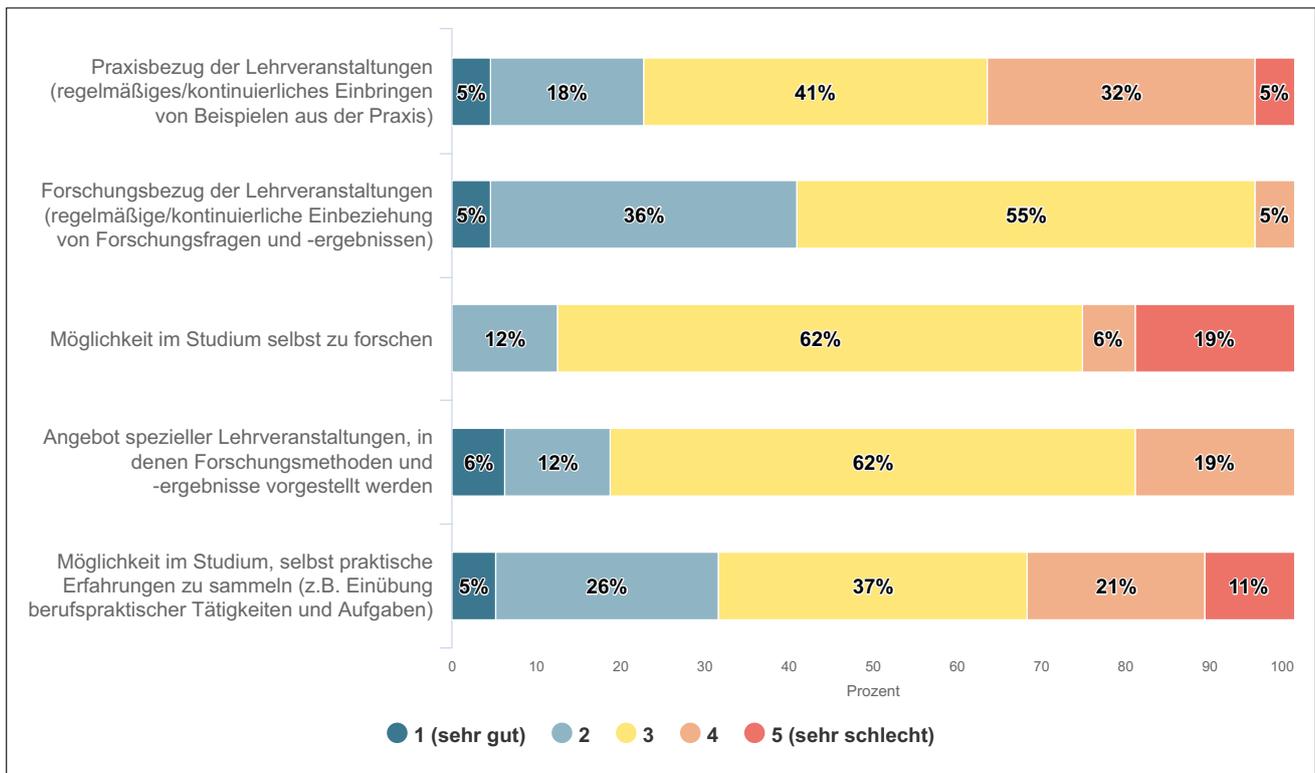
Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte (Biologie)

### 5.3 Forschungs- und Praxisbezug

Fragetext: *Wie beurteilen Sie den Forschungs- und Praxisbezug in Ihrem (Erst-)Fach?*

Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)	3.1	22	3.2	50	3.2	50	3.1	266
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)	2.6	22	2.7	50	2.7	50	2.9	259
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen	3.3	16	3.2	41	3.2	41	3.1	200
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden	2.9	16	3.0	40	3.0	40	3.1	197
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	3.1	19	2.8	48	2.8	48	2.9	247

**Tabelle 6** – Mittelwerte: Forschungs- und Praxisbezug



**Abbildung 9** – Forschungs- und Praxisbezug (Biologie)

### 5.4 Modulstruktur

Mit \* markierte Fragen wurden in der Befragung zum WiSe 2016 das erste Mal gestellt.

Fragetext: *Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?*

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (z.B. Veranstaltungen, Prüfungen).	2.7	27	2.6	62	2.6	62	2.5	353
Die Lerninhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	2.6	27	2.6	63	2.6	63	2.8	353
Die Lernziele von Lehrveranstaltungen und Modulen werden deutlich gemacht.*	2.8	12	2.5	23	2.5	23	2.3	152
Die Lernziele der Module spiegeln sich sowohl in den Lehrmethoden als auch in den Prüfungsformen der Module wider.*	3.1	12	2.8	23	2.8	23	2.7	152
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	2.6	27	2.4	63	2.4	63	2.0	352

Tabelle 7 – Mittelwerte: Modulstruktur

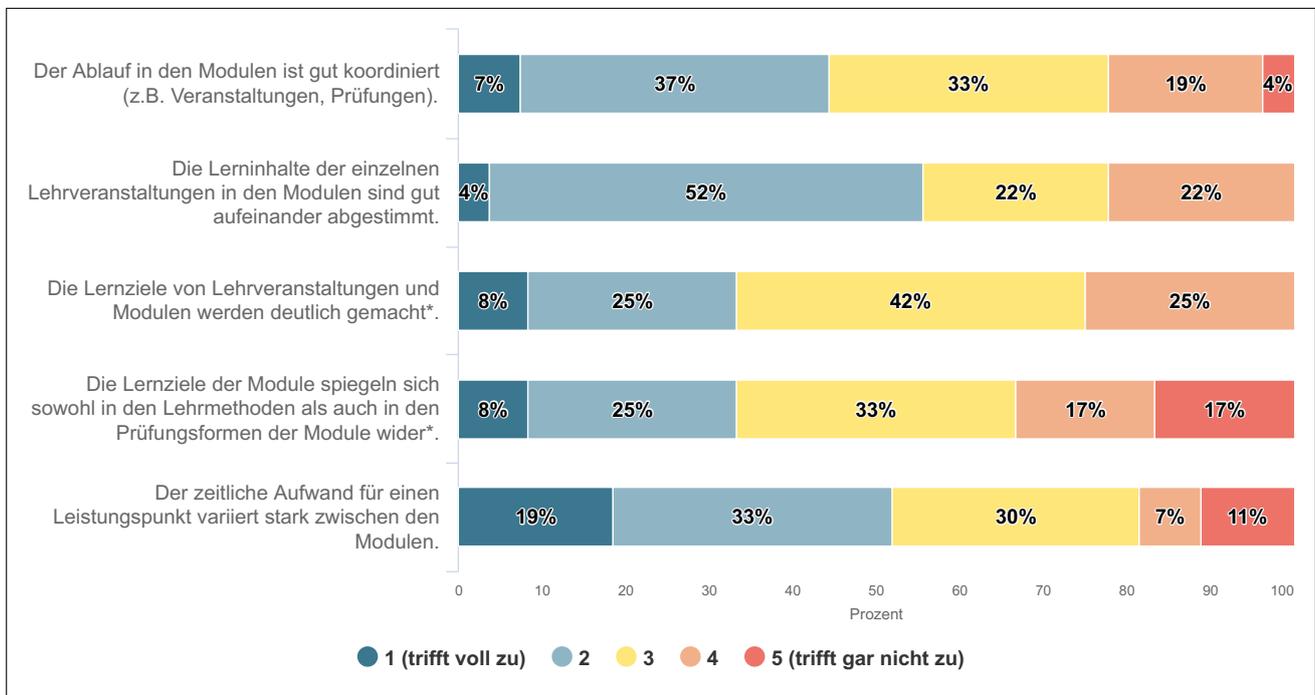


Abbildung 10 – Modulstruktur (Biologie)

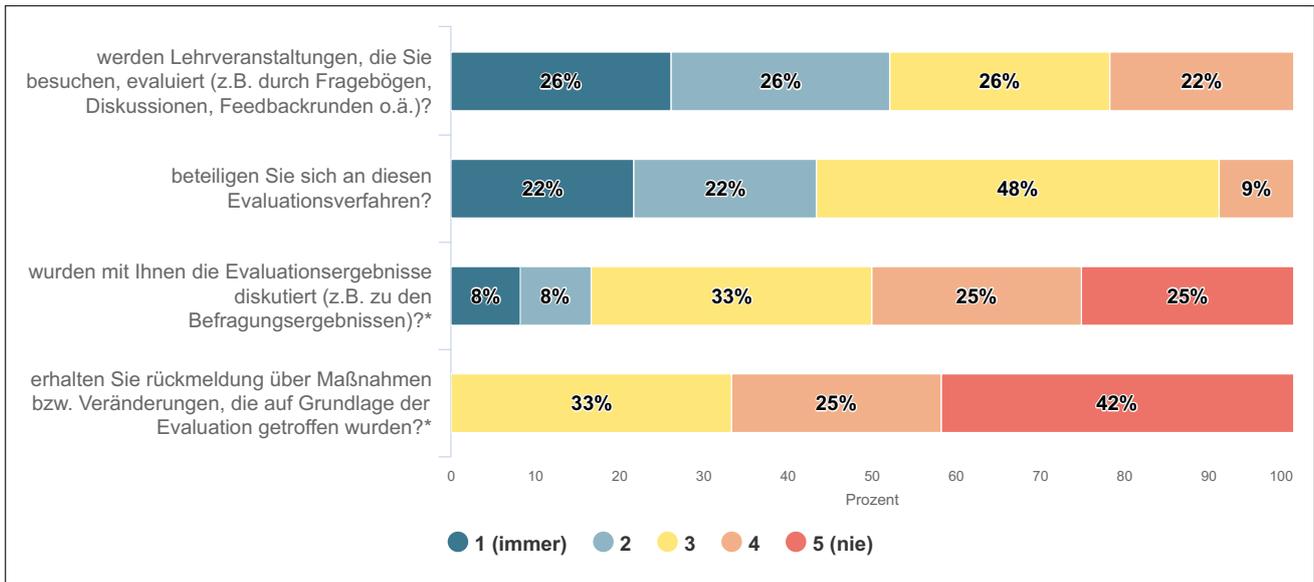
### 5.5 Lehrveranstaltungsevaluation

Mit \* markierte Fragen wurden in der Befragung zum WiSe 2016 das erste Mal gestellt.

Fragetext: *Wie oft...*

Antworten: 1=immer; 5=nie	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
werden Ihre Lehrveranstaltungen evaluiert (z.B. durch Fragebögen, Diskussionen, Feedbackrunden o.ä.)?	2.4	23	2.4	53	2.4	53	2.3	296
beteiligen Sie sich an diesen Evaluationsverfahren?	2.4	23	2.2	53	2.2	53	2.2	296
wurden mit Ihnen die Evaluationsergebnisse diskutiert (z.B. zu den Befragungsergebnissen)?*	3.5	12	3.1	22	3.1	22	3.7	143
erhalten Sie rückmeldung über Maßnahmen bzw. Veränderungen, die auf Grundlage der Evaluation getroffen wurden?*	4.1	12	4.0	22	4.0	22	4.3	142

**Tabelle 8** – Mittelwerte: Lehrveranstaltungsevaluation



**Abbildung 11** – Lehrveranstaltungsevaluation (Biologie)

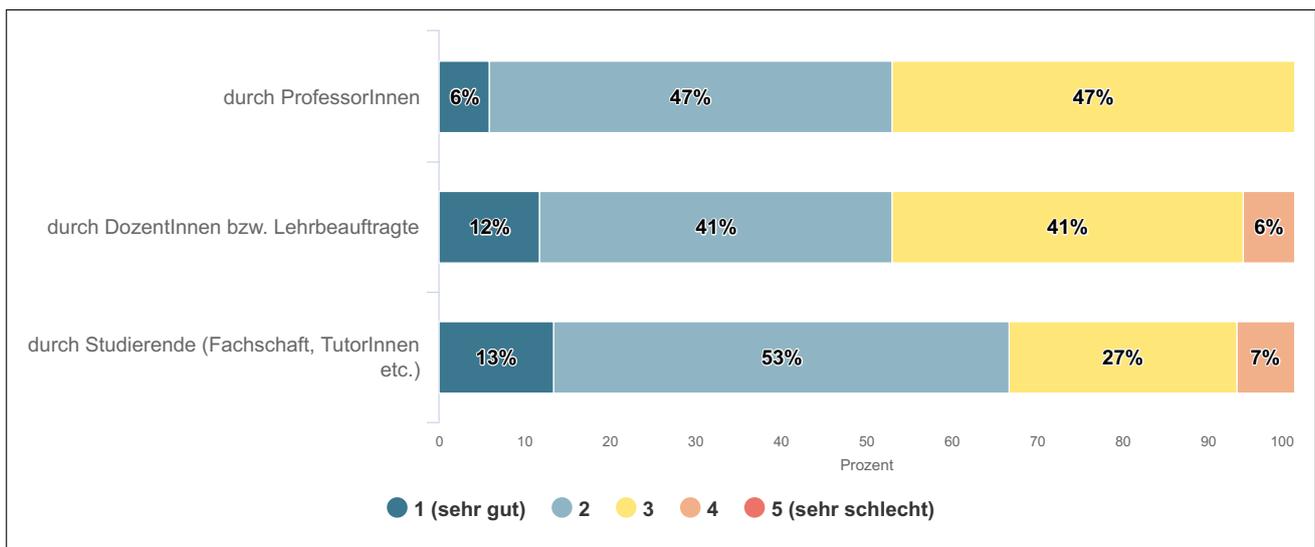
## 5.6 Betreuung und Beratung

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

*Fragetext: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
durch ProfessorInnen	2.4	17	2.2	40	2.2	40	2.2	209
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.4	17	2.2	41	2.2	41	2.0	251
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.3	15	2.1	36	2.1	36	2.1	168

**Tabelle 9 – Mittelwerte: Betreuung und Beratung**



**Abbildung 12 – Betreuung und Beratung (Biologie)**

## 6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Befragung WiSe 2015)

### 6.1 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

Die folgenden Fragen zu selbsteingeschätzten Kompetenzen wurden in der Form das letzte Mal im WiSe 2015 so erfragt. Im WiSe 2016 kamen andere Fragen zum Einsatz.

*Fragetext: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?*

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Ich verfüge über ein breites Fachwissen.	1.8	11	2.1	29	2.1	29	2.3	146
Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse.	2.6	11	3.2	29	3.2	29	2.6	144
Ich kann Sachverhalte gut präsentieren.	1.5	11	1.8	29	1.8	29	1.9	145
Ich kann effektiv nach Informationen suchen.	1.7	11	1.7	29	1.7	29	1.9	144
Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen.	2.3	11	2.3	29	2.3	29	2.4	143
Ich kann mir meine Zeit gut einteilen.	1.9	11	2.3	29	2.3	29	2.4	145
Ich kann mir Lernziele setzen.	2.0	11	2.1	29	2.1	29	2.2	144
Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen.	1.8	11	2.0	29	2.0	29	1.9	144
Ich arbeite überwiegend konzentriert.	1.7	11	2.3	29	2.3	29	2.3	144
Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg.	2.3	11	2.4	29	2.4	29	2.4	143
Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht.	1.4	11	1.5	29	1.5	29	1.8	144
Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben.	1.9	11	1.9	29	1.9	29	2.0	144
Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird.	2.6	11	2.7	29	2.7	29	2.5	145
Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen.	2.8	11	3.0	29	3.0	29	2.8	144
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	1.6	11	1.8	29	1.8	29	1.9	145
Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen.	1.5	11	1.8	28	1.8	28	1.7	143
Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen.	1.5	11	1.7	29	1.7	29	1.7	145
Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.	1.6	11	1.7	29	1.7	29	1.8	145
Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.	1.7	11	1.8	29	1.8	29	1.8	143
Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten.	1.5	11	1.6	29	1.6	29	1.7	145

**Tabelle 10** – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen

## 6.2 Methoden- und Fachkenntnisse

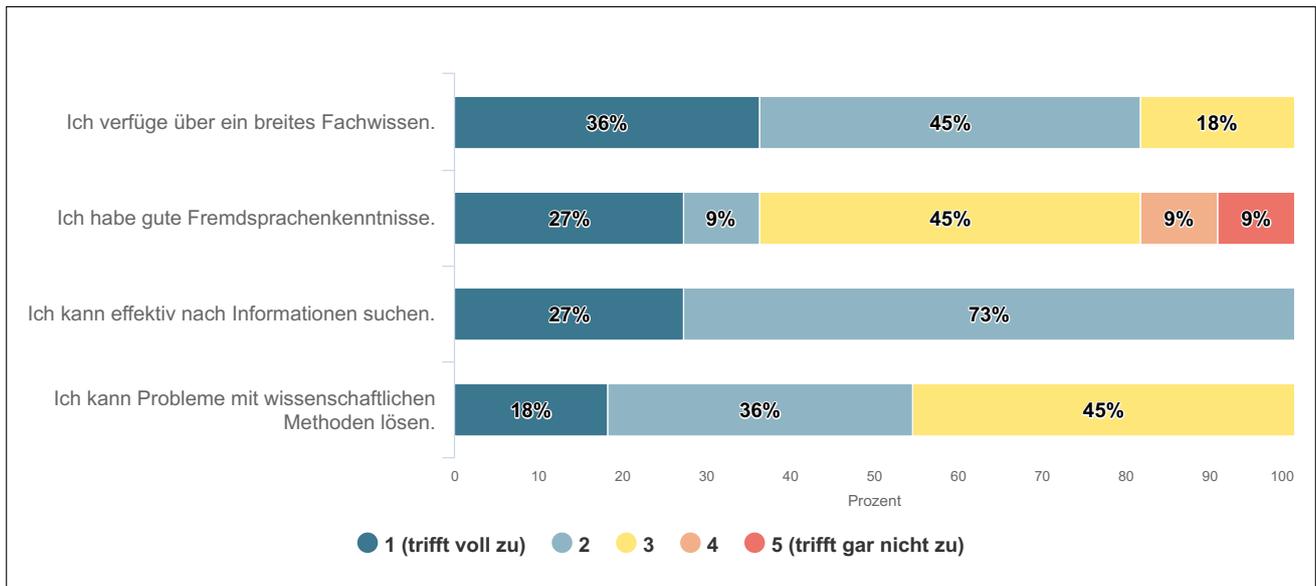


Abbildung 13 – Methoden- und Fachkenntnisse (Biologie)

## 6.3 Personale Kompetenzen

Die personalen Kompetenzen umfassen “persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen”.<sup>2</sup>

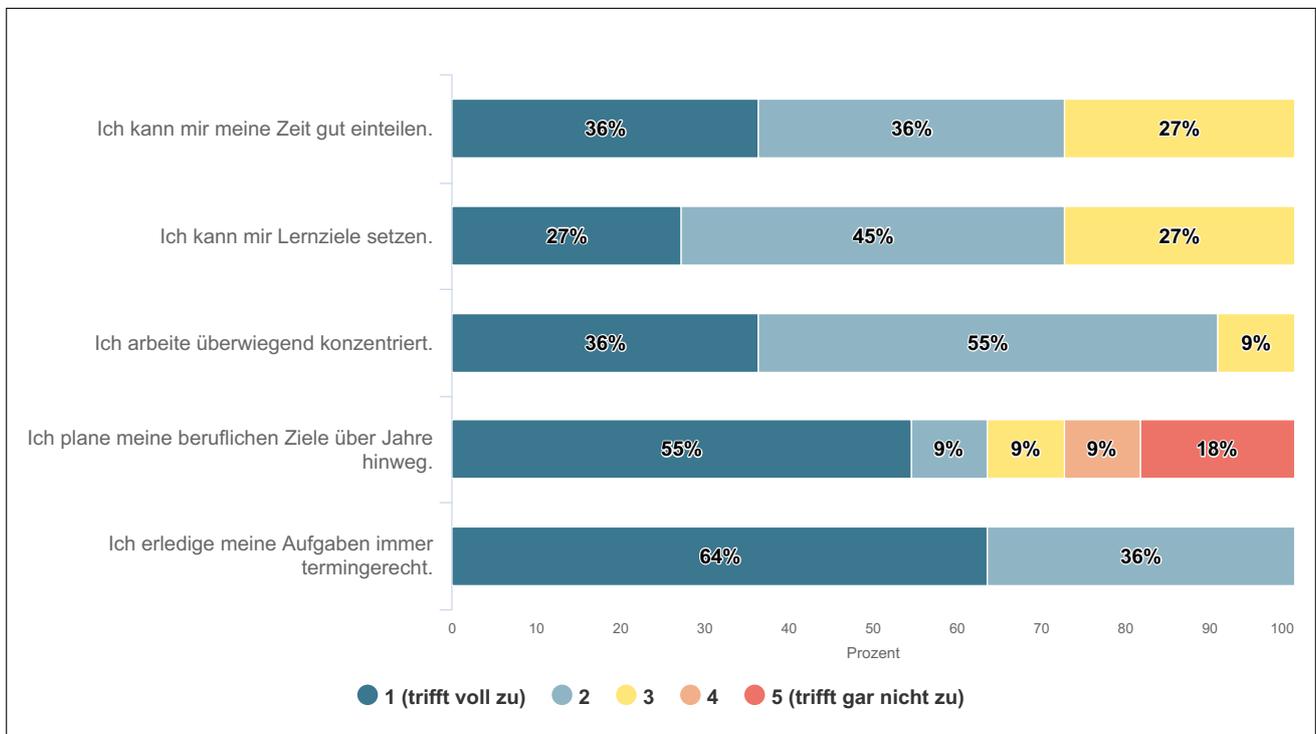


Abbildung 14 – Personale Kompetenzen (Biologie)

<sup>2</sup>Schaper, Niclas et al. (2012): Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

## 6.4 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

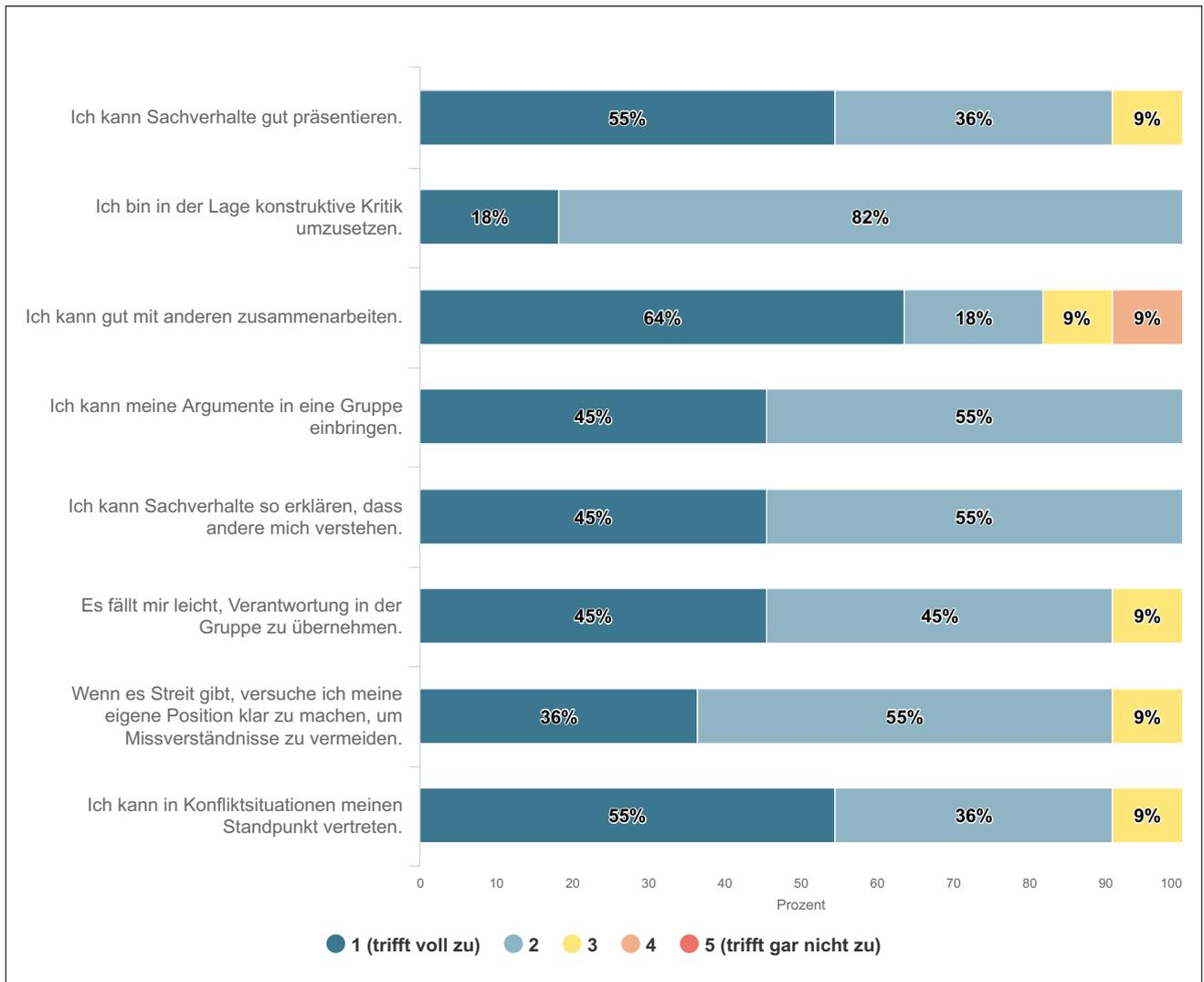


Abbildung 15 – Soziale und kommunikative Fähigkeiten (Biologie)

## 6.5 Leistungsbereitschaft

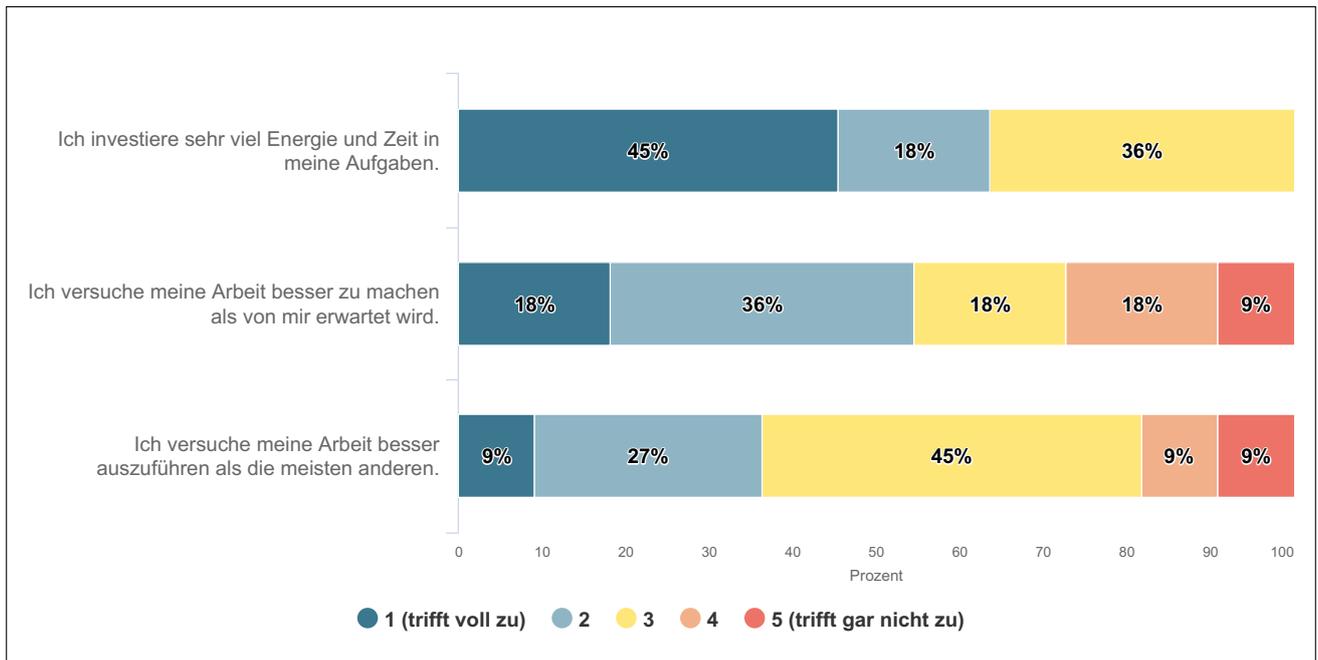


Abbildung 16 – Leistungsbereitschaft (Biologie)

## 7 Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Befragung WiSe 2016)

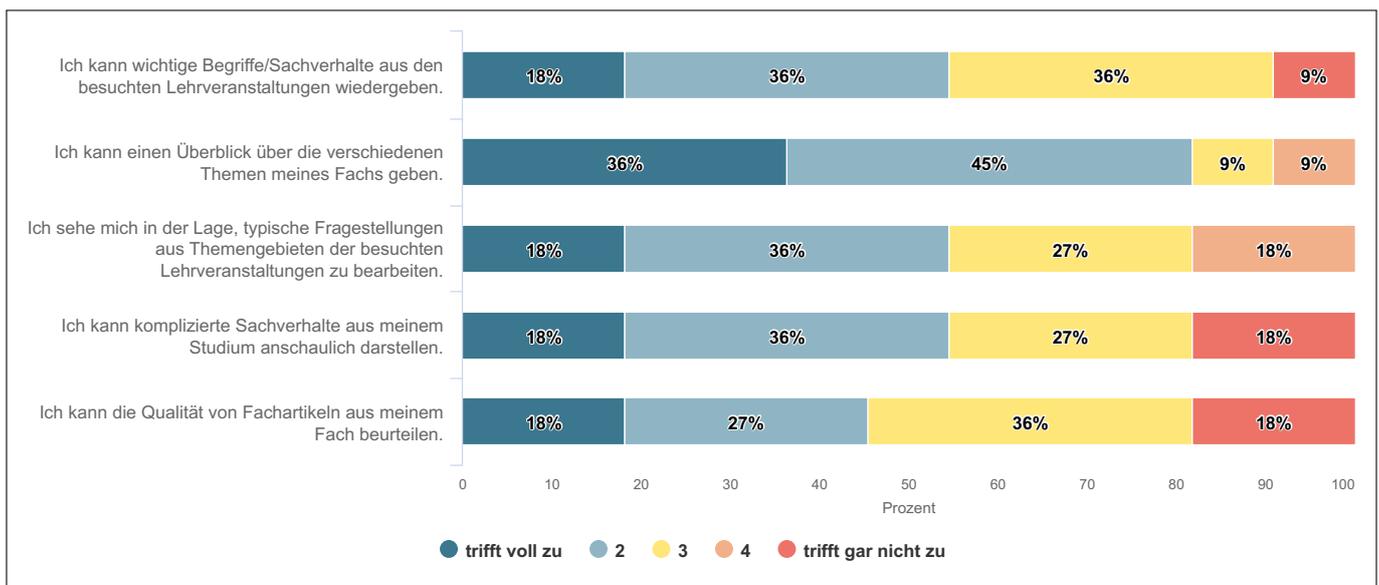
### 7.1 Erworbene Fähigkeiten

Die folgenden Fragen zu selbsteingeschätzten Kompetenzen wurden in der Form das erste Mal im WiSe 2016 erfragt.

*Fragestext: Wie schätzen Sie das von Ihnen in Ihrem (Erst-)Fach erworbene Fachwissen ein?*

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Ich kann wichtige Begriffe/Sachverhalte aus den besuchten Lehrveranstaltungen wiedergeben.	2.5	11	2.3	20	2.3	20	2.2	122
Ich kann einen Überblick über die verschiedenen Themen meines Fachs geben.	1.9	11	1.8	20	1.8	20	1.9	121
Ich sehe mich in der Lage, typische Fragestellungen aus Themengebieten der besuchten Lehrveranstaltungen zu bearbeiten.	2.5	11	2.3	20	2.3	20	2.1	122
Ich kann komplizierte Sachverhalte aus meinem Studium anschaulich darstellen.	2.6	11	2.4	20	2.4	20	2.5	122
Ich kann die Qualität von Fachartikeln aus meinem Fach beurteilen.	2.7	11	2.7	20	2.7	20	2.7	122

**Tabelle 11 – Mittelwerte: Erworbene Fähigkeiten**



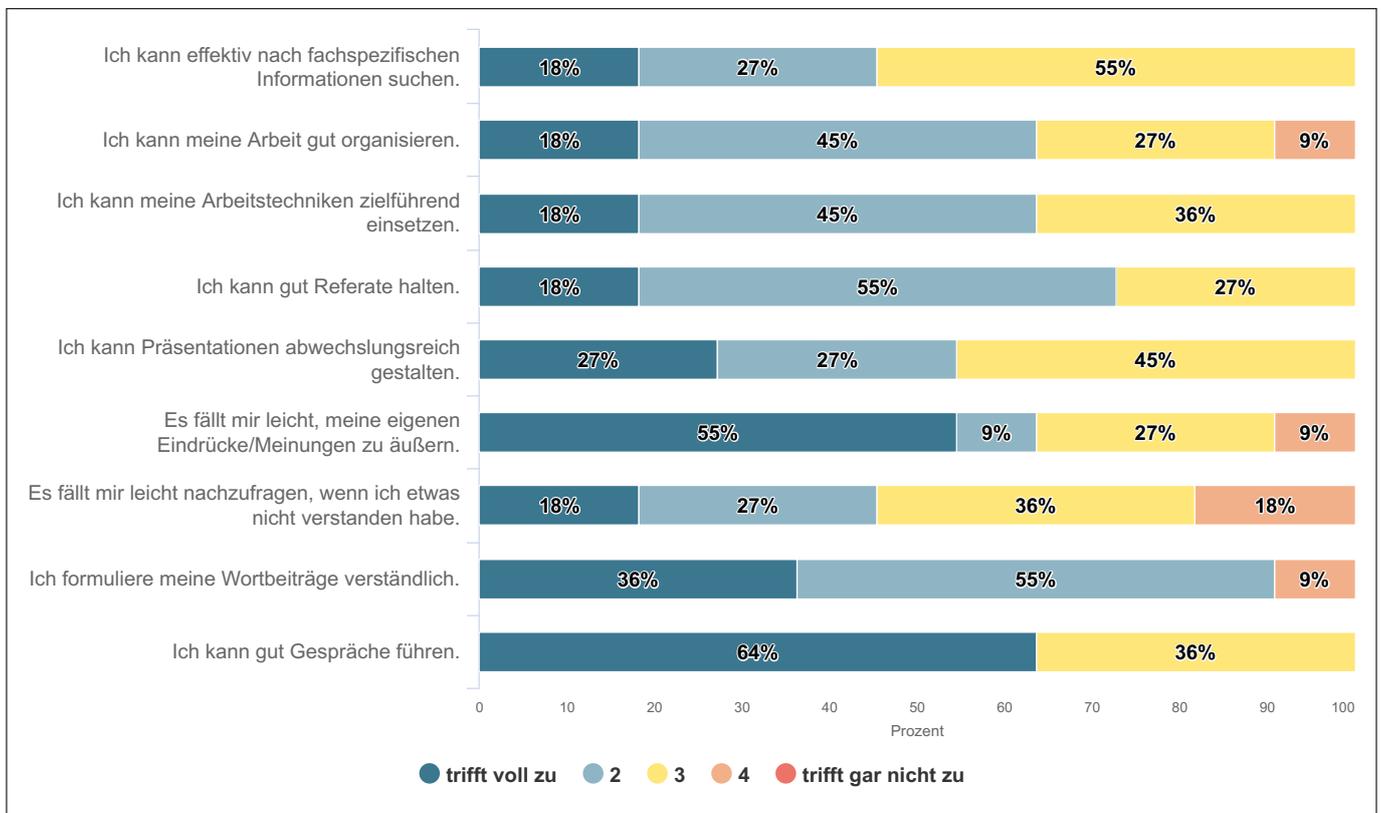
**Abbildung 17 – Erworbene Fähigkeiten (Biologie)**

## 7.2 Eingesetzte Fähigkeiten

Fragetext: *Wie schätzen Sie andere von Ihnen im Studium eingesetzte Fähigkeiten ein?*

Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Ich kann effektiv nach fachspezifischen Informationen suchen.	2.4	11	2.0	20	2.0	20	1.8	120
Ich kann meine Arbeit gut organisieren.	2.3	11	2.1	20	2.1	20	2.0	120
Ich kann meine Arbeitstechniken zielführend einsetzen.	2.2	11	2.1	20	2.1	20	1.9	119
Ich kann gut Referate halten.	2.1	11	2.0	20	2.0	20	1.8	120
Ich kann Präsentationen abwechslungsreich gestalten.	2.2	11	2.0	20	2.0	20	1.8	120
Es fällt mir leicht, meine eigenen Eindrücke/Meinungen zu äußern.	1.9	11	1.9	20	1.9	20	1.9	120
Es fällt mir leicht nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstanden habe.	2.5	11	2.1	20	2.1	20	2.1	120
Ich formuliere meine Wortbeiträge verständlich.	1.8	11	1.9	20	1.9	20	1.9	120
Ich kann gut Gespräche führen.	1.7	11	1.8	20	1.8	20	1.8	120

**Tabelle 12** – Mittelwerte: Eingesetzte Fähigkeiten



**Abbildung 18** – Eingesetzte Fähigkeiten (Biologie)

## 8 Schwierigkeiten von Studierenden

### 8.1 Schwierigkeiten

*Fragetext: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?*

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten								
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden	1.9	21	1.9	49	1.9	49	2.0	253
Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden	3.1	21	3.1	49	3.1	49	3.0	251
feste Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	2.2	20	2.3	46	2.3	46	2.5	240
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	3.0	21	3.0	47	3.0	47	2.6	245
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	2.7	20	2.6	46	2.6	46	2.9	245
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	3.0	21	3.1	49	3.1	49	2.9	247
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.8	20	2.3	48	2.3	48	2.4	248
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	2.2	21	2.2	48	2.2	48	2.5	247
wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen	2.5	21	2.7	49	2.7	49	2.8	253
Prüfungen effizient vorzubereiten	2.7	21	2.7	49	2.7	49	2.6	253
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	2.6	21	2.4	49	2.4	49	2.1	251
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	2.9	21	3.1	49	3.1	49	2.6	241
Angst vor Prüfungen	2.8	21	3.1	49	3.1	49	2.7	253
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	3.1	21	3.2	49	3.2	49	2.9	253
Einhalten fester Studienpläne	2.8	21	2.8	49	2.8	49	2.6	250
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.0	21	2.1	49	2.1	49	2.1	253
Umgang mit Lehrenden	1.9	21	1.9	49	1.9	49	2.0	253
allgemeine Orientierung im Studium	2.4	20	2.0	48	2.0	48	2.2	252

**Tabelle 13** – Mittelwerte: Schwierigkeiten

## 8.2 Studienorganisation und -orientierung

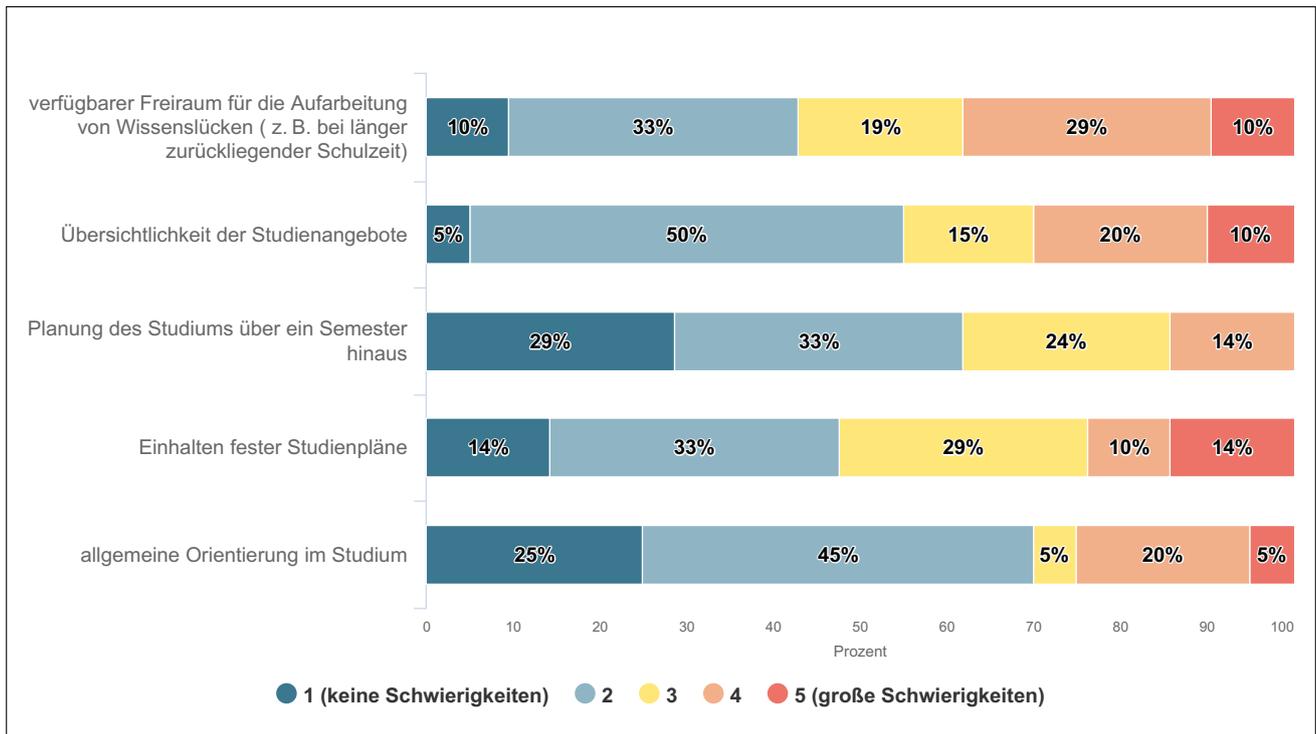


Abbildung 19 – Studienorganisation und -orientierung (Biologie)

## 8.3 Studienumfang und -anforderungen

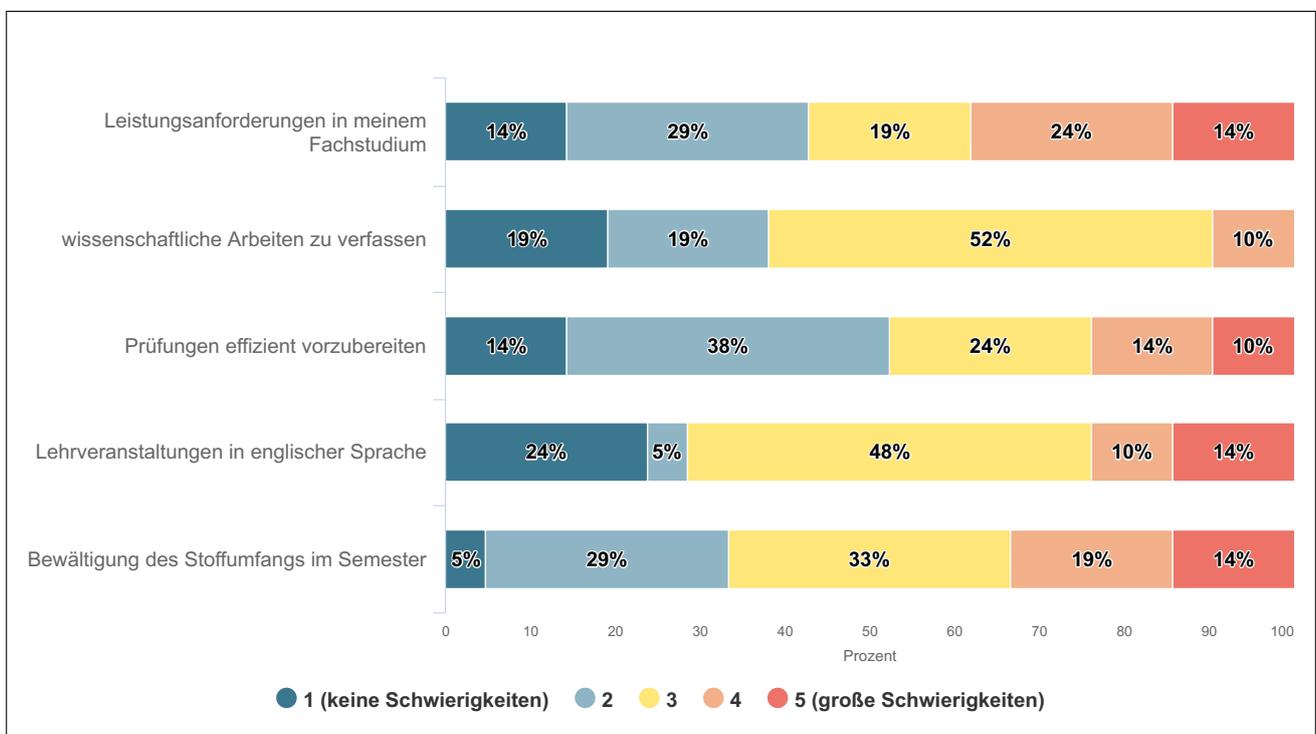


Abbildung 20 – Studienumfang und -anforderungen (Biologie)

## 8.4 Studienalltag

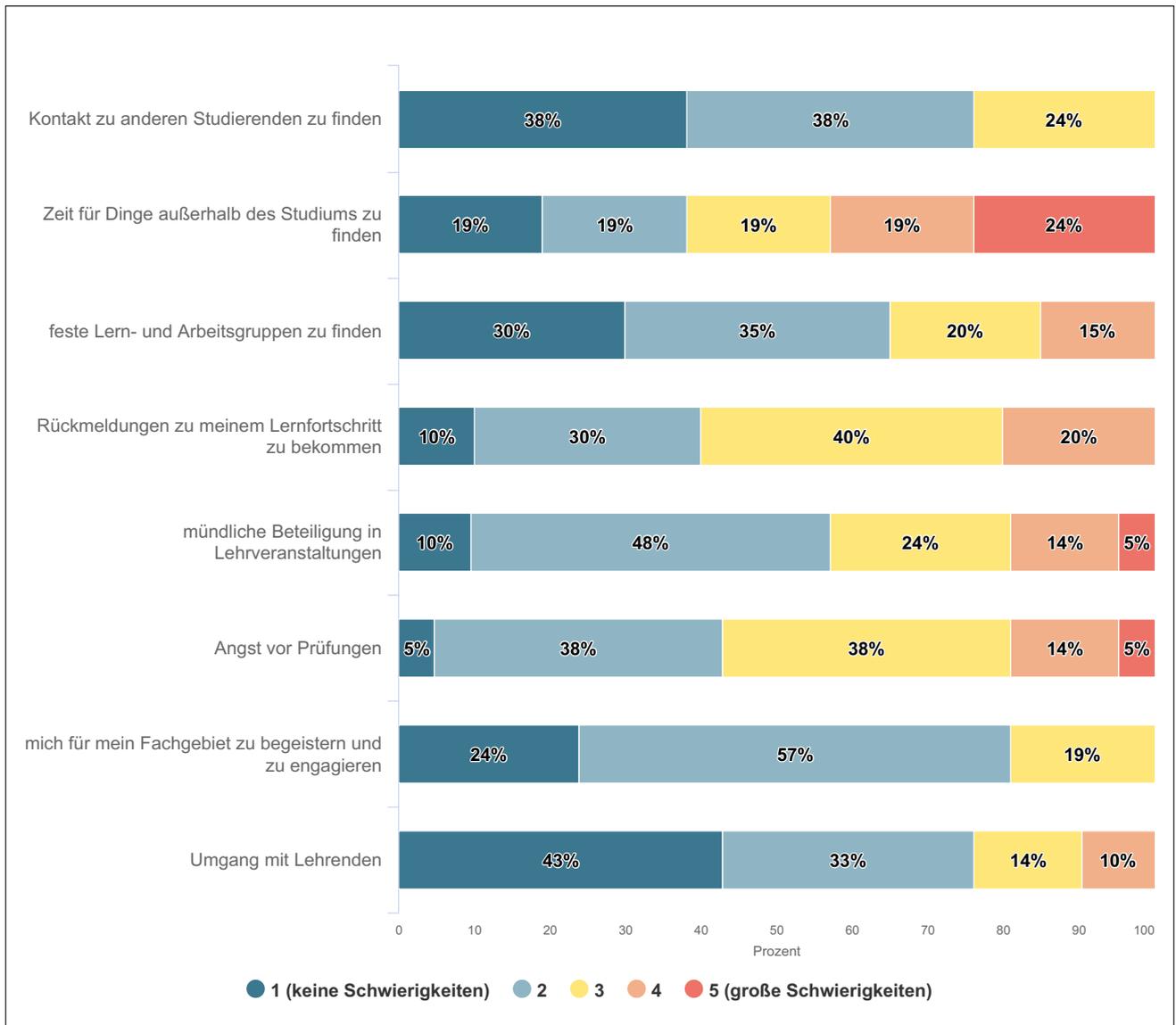


Abbildung 21 – Studienalltag (Biologie)

## 9 Praktikum

### 9.1 Absolvierte Praktika

*Fragetext: Haben Sie während Ihres Studiums freiwillige oder obligatorische (betriebliche oder schulische) Praktika/Praxissemester absolviert?*

*Hinweistext der Frage: Nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen, (Zulassungs-)Praktika vor dem Studium.*

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich.

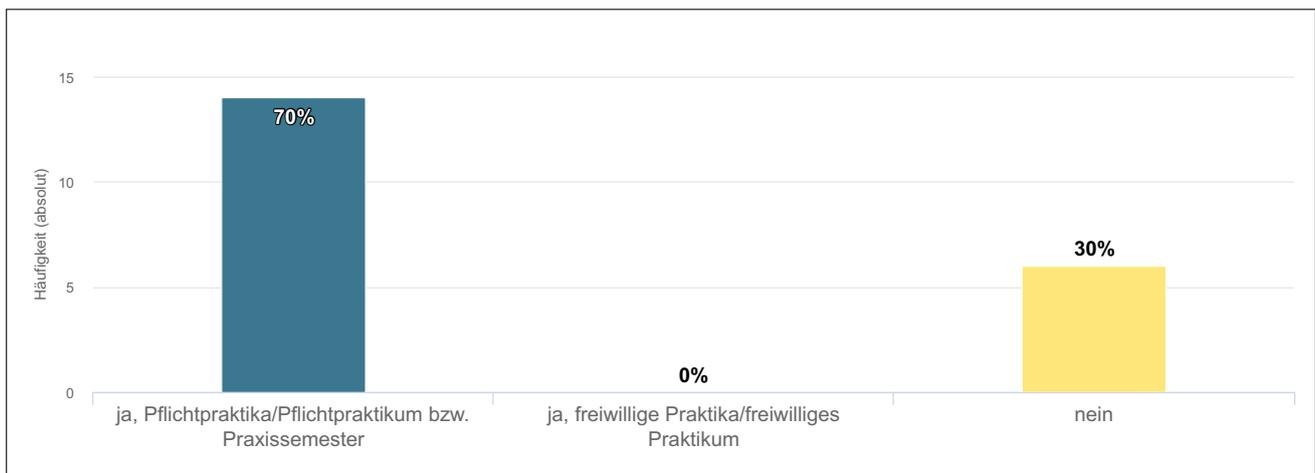


Abbildung 22 – Absolvierte Praktika (Biologie)

### 9.2 Dauer

Die folgenden Ergebnisse zum Praktikum beinhalten nur die Antworten derjenigen, die angegeben haben ein Pflichtpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum absolviert zu haben.

*Fragetext: Wie viele Monate haben die Praktika insgesamt gedauert?*

	weniger								mehr als	
	als 1	1-2	3-4	5-6	7-8	9-10	11-12	12	Anz.	M
Pflichtpraktika/um	36% (5)	43% (6)	7% (1)	–	14% (2)	–	–	–	14	2
freiwillige/s Praktika/um	50% (1)	50% (1)	–	–	–	–	–	–	2	2

Tabelle 14 – Häufigkeiten: Dauer

### 9.3 Nützlichkeit

Frage­text: Wie nützlich waren die Praktika insgesamt für Sie hinsichtlich der folgenden Aspekte?

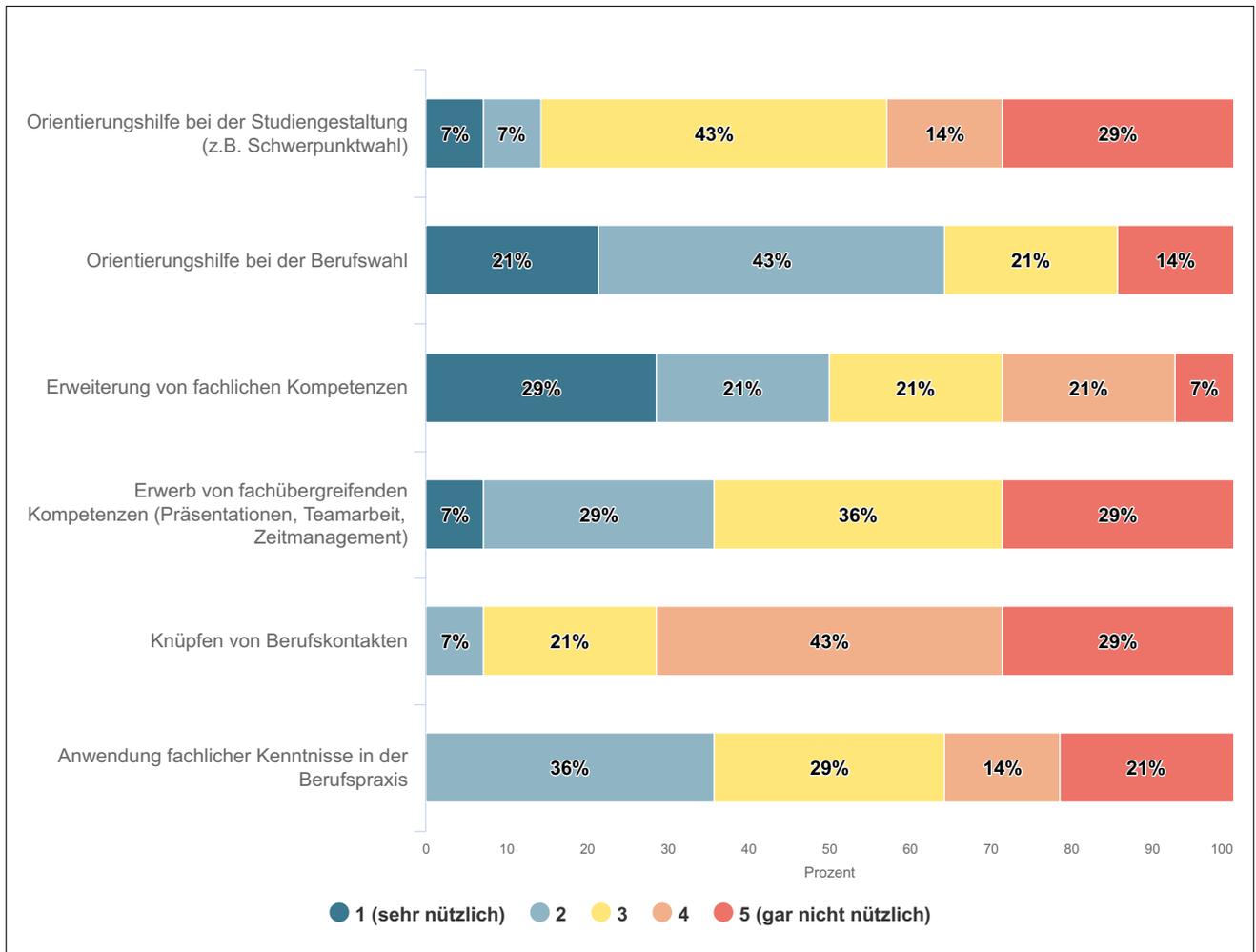


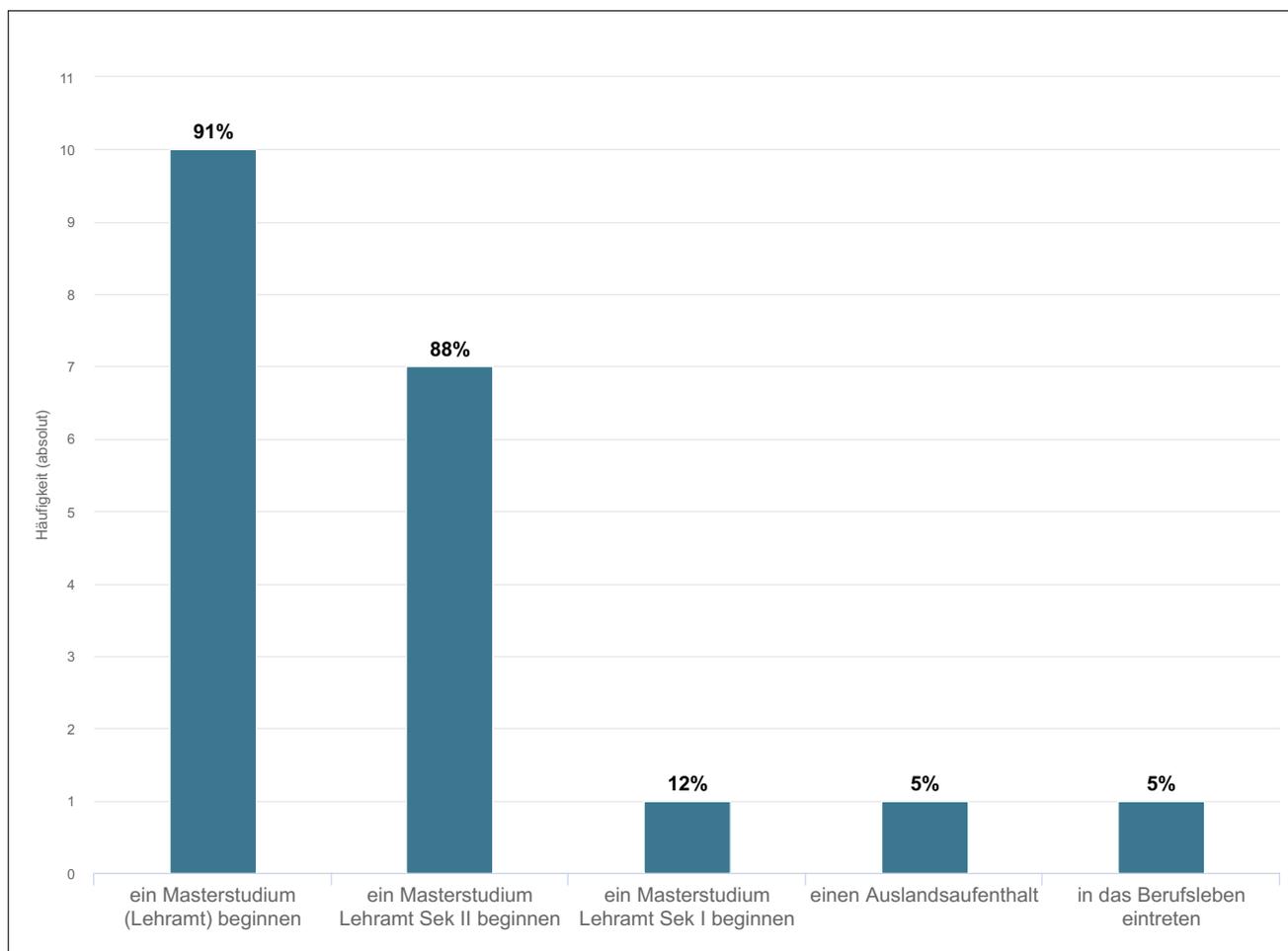
Abbildung 23 – Nützlichkeit (Biologie)

## 10 Studienende und Berufsorientierung

### 10.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums

Die angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Personen, die diese Frage gesehen haben. Mehrfachantworten waren möglich.

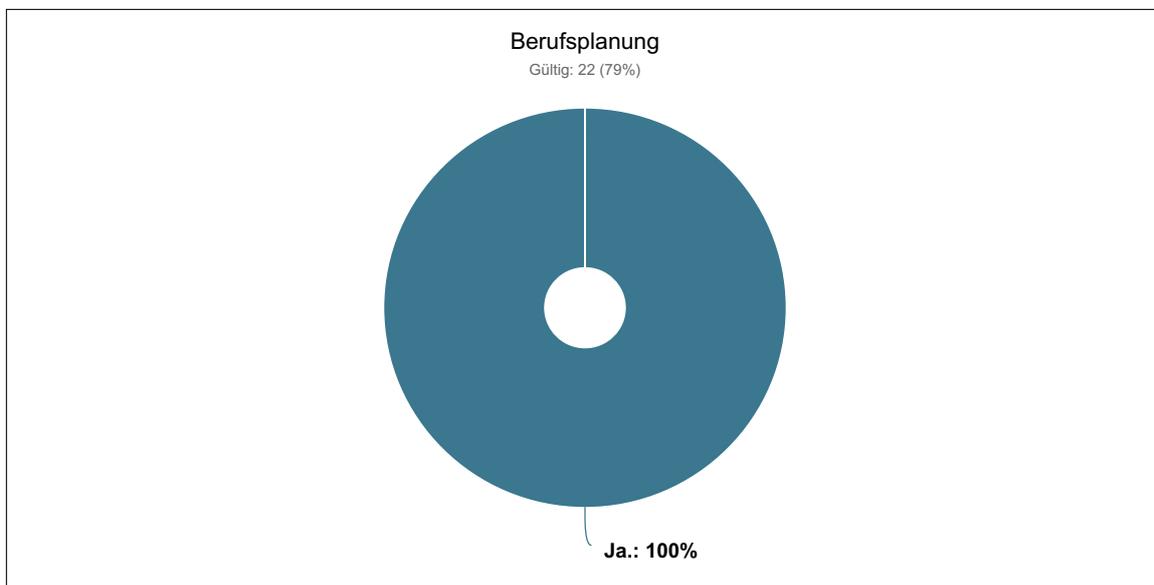
*Fragetext: Was werden Sie voraussichtlich nach Beendigung Ihres derzeitigen Studiums unternehmen?*



**Abbildung 24** – Vorhaben nach Beendigung des Studiums (Biologie)

## 10.2 Berufsplanung

*Frage*text: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?



**Abbildung 25** – Berufsplanung (Biologie)

## 10.3 Berufswunsch

*Frage*text: Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.

### Berufswunsch

- Lehrer ( $n = 14$ )
- Lehrerin ( $n = 5$ )
- Gymnasiallehrer oder Biologie-Didaktiker
- Lehrer Sek.II
- Lehrerin für Biologie und Geographie am Gymnasium

## 11 Kommentare

*Fragetext: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?*

### Anregungen

- 
- Die Bildungswissenschaften vermitteln nicht das Wissen, was ich erwarten würde und was von Dozenten aus den beiden anderen Fächern und von anderen Dozenten aus den Bildungswissenschaften gefordert und vorausgesetzt wird. Außerdem gibt es im Studium zu wenige Praxisanteile. Das PPPH nicht im Unterrichtskontext absolvieren zu dürfen ist wenig sinnvoll. Stattdessen sollte man lieber mehr Angebote, selbst zu unterrichten in das Bachelor-Studium integrieren
- Eine Universität, die bekannt ist für das breite Angebot für Lehramtsstudiengänge sollte sich wesentlich mehr auf das wirklich wichtige LEHRAMNT beziehen und nicht nur alle Studierende mit den Mono-Studenten zusammenstecken, Es geht bei diesem Studiengang überhaupt nicht mehr um den eigentlichen Wunsch, Lehrer zu werden, geschweisedenn, dass man auf diesen Beruf vorbereitet wird.
- Im Lehramt ab WiSe2013/14 gibt es kein 1. und 2. Fach mehr. Die Fächer sind gleichberechtigt! Das wird nicht berücksichtigt. Es sollten für Lehramt auch explizit Fragen gestellt werden. . . Meines Erachtens fehlt es in den Fachveranstaltungen an für die Schule relevanten Thematiken. Wir sitzen in den Bio Vorlesungen mit den Mono Biowissenschaftlern zusammen. Die Dozenten setzen Teile deren Studium wie organische Chemie oder Statistik auch für uns voraus. Das ist unfair. Mir fehlen Seminare für Lehramtler, in denen schulrelevante Inhalte vertieft werden und wo der Stoff so aufbereitet wird, dass er vermittelt werden kann. Sowoas wird nicht an der Universität Potsdam gelehrt und das bedauere ich sehr. Es ist zu theoretisch. Und die Theorie ist so fern ab von allen Rahmenlehrplänen, dass man auf den zukünftigen Lehrberuf nicht ausreichend fachlich vorbereitet wird.

## A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Universitätsebene. Dabei werden die Studierenden aus der Befragung zum Studienverlauf im Bachelor einbezogen.

### A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das mittlere Alter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 24 Jahren. Die meisten Befragten (90,5%) sind ledig, aufgeteilt in 50,8% mit PartnerIn und 39,7% ohne PartnerIn. 12,7% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

94,3% der Befragten besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 95% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 31,2% der Studierenden mit in Deutschland erworbener Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erhielten diese in Brandenburg und 41,2% in Berlin. 3,7% der Studierenden erwarben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland.

### A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zum Anfang des Masterstudiums in den Wintersemestern 2015/16 und 2016/17 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studienabschlüsse, der Fakultäten, des Geschlechts und nach dem Land der HZB betrachtet.

		Verteilung		Differenz*
		UP Statistik <sup>1</sup>	TeilnehmerInnen <sup>2</sup>	
Studienabschluss	Ein-Fach-Bachelor	40%	37%	-3%
	Zwei-Fach-Bachelor	22%	25%	3%
	Bachelor Lehramt	26%	30%	4%
	1. Juristische Prüfung	12%	8%	-4%
	Gesamt	100%	100%	0%
Fakultät	Juristische Fakultät	12%	8%	-4%
	Philosophische Fakultät	30%	32%	2%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	20%	23%	3%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	18%	19%	1%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	20%	18%	-2%
	Gesamt	100%	100%	0%
Geschlecht	männlich	43%	33%	-10%
	weiblich	57%	67%	10%
	Gesamt	100%	100%	0%
Land der HZB	Deutschland	96%	96%	1%
	Ausland	4%	4%	-1%
	Gesamt	100%	100%	0%

<sup>1</sup> Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Wintersemester 2015/16 und 2016/17 im höheren Semester (>4) befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 09.01.2017.

<sup>2</sup> Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

\* Es sind mathematische Rundungsabweichungen möglich.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 10% wiedergegeben wird.

### **A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung**

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2015 und 2016 haben 9,3% aller Studierenden an der Befragung zum Studienverlauf teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 23%.

## A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit					
(1.) Fach	Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut)				
	Ein-Fach-Bachelor	Zwei-Fach-Bachelor	Bachelor Lehramt	1. Juristische Prüfung	Abschlüsse
anderes Fach		(1)	(3)		(4)
Anglistik/Amerikanistik		8% (22)			8% (22)
Arbeitslehre					0% (0)
Arbeitslehre/Technik					0% (0)
Betriebswirtschaftslehre	9% (63)	11% (18)			10% (81)
Biologie			20% (28)		20% (28)
Biowissenschaften	12% (43)				12% (43)
Chemie	10% (10)		6% (6)		8% (16)
Computerlinguistik	7% (12)				7% (12)
Deutsch			9% (33)		9% (33)
Deutsch Primarstufe			16% (32)		16% (32)
Englisch			11% (56)		11% (56)
Englisch Primarstufe					0% (0)
Ernährungswissenschaft	19% (21)				19% (21)
Erziehungswissenschaft		21% (47)			21% (47)
Europäische Medienwissenschaft	6% (15)				6% (15)
Experimental Clinical Linguistics					0% (0)
Französisch			15% (22)		15% (22)
Französische Philologie		13% (9)			13% (9)
Geoökologie	14% (33)				14% (33)
Geographie			15% (11)		15% (11)
Geowissenschaften	9% (19)				9% (19)
Germanistik		11% (34)			11% (34)
Geschichte		13% (34)	15% (49)		14% (83)
Humangeographie		13% (1)			13% (1)
Informatik	4% (8)				3% (8)
Informatik/Computational Science	7% (5)				7% (5)
Inklusion (Deutsch, Mathematik)			19% (29)		19% (29)
Interdisziplinäre Russlandstudien	15% (19)				15% (19)
International Field Geosciences					0% (0)
IT-Systems Engineering	7% (15)				7% (15)
Italienische Philologie		3% (1)			3% (1)
Jüdische Studien		8% (5)			8% (5)
Jüdische Theologie					0% (0)
Kulturwissenschaft		11% (41)			11% (41)
Kunst					0% (0)
Latein			23% (9)		23% (9)
Latinistik					0% (0)
Lebengestaltung-Ethik-Religionskunde			18% (18)		18% (18)
Linguistik	12% (17)	12% (6)			12% (23)
Mathematik	3% (5)		9% (16)		6% (21)
Mathematik Primarstufe			11% (11)		11% (11)
Musik			7% (8)		7% (8)
Patholinguistik	22% (39)				22% (39)
Philosophie		9% (13)			9% (13)
Physik	4% (12)		8% (5)		4% (17)
Politik und Verwaltung		14% (39)			14% (39)
Politik und Wirtschaft	9% (9)				9% (9)
Politik, Verwaltung und Organisation	18% (45)				18% (45)
Politische Bildung			16% (16)		16% (16)
Polnisch			11% (3)		11% (3)
Polonistik		9% (4)			9% (4)
Psychologie	12% (59)			7% (111)	12% (59)
Rechtswissenschaft					7% (111)
Religionswissenschaft		12% (8)			12% (8)
Russisch			12% (6)		12% (6)
Russistik		11% (4)			11% (4)
Soziologie		13% (31)			13% (31)
Spanisch			12% (14)		12% (14)
Spanische Philologie		11% (6)			11% (6)
Sport			6% (20)		6% (20)
Sportmanagement	4% (13)				4% (13)
Sporttherapie und Prävention	10% (18)				10% (18)
Volkswirtschaftslehre		10% (14)			10% (14)
Wirtschaft-Arbeit-Technik			4% (2)		4% (2)
Wirtschaftsinformatik	5% (15)				5% (15)
X Zusammen	9% (495)	12% (338)	12% (397)	7% (111)	10% (1341)

Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die sich zum Wintersemester 2015/16 und 2016/17 im 4. oder höherem Semester ihres Studienganges befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 09.01.2017

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

## A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst-)Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes. Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-)Fächer der Universität Potsdam.	
<b><u>AgrFoErn</u></b> <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u> Ernährungswissenschaft	<b><u>Kunst</u></b> <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u> Kunst Musik
<b><u>Geistwiss</u></b> <u>Geisteswissenschaften</u> Anglistik/Amerikanistik Computerlinguistik Deutsch Englisch Europäische Medienwissenschaft Experimental Clinical Linguistics Französisch Französische Philologie Germanistik Geschichte Geschichte, Politik und Gesellschaft Interdisziplinäre Russlandstudien Italienische Philologie Jüdische Studien Jüdische Theologie Kulturwissenschaft Latein Latinistik Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde Linguistik Patholinguistik Philosophie Polnisch Polonistik Religionswissenschaft Russisch Russistik Spanisch Spanische Philologie	<b><u>MathNat</u></b> <u>Mathematik, Naturwissenschaften</u> Biologie Biowissenschaften Chemie Geographie Geoökologie Geowissenschaften Humangeographie International Field Geosciences Mathematik Physik
<b><u>Ingwiss</u></b> <u>Ingenieurwissenschaften</u> Informatik Informatik/Computational Science IT-Systems Engineering Wirtschaftsinformatik	<b><u>ReWiSo</u></b> <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u> Arbeitslehre Arbeitslehre/Technik Betriebswirtschaftslehre Deutsch Primarstufe Englisch Primarstufe Erziehungswissenschaft Inklusion (Deutsch, Mathematik) Mathematik Primarstufe Politik und Verwaltung Politik und Wirtschaft Politik, Verwaltung und Organisation Politische Bildung Psychologie Rechtswissenschaft Soziologie Sportmanagement Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik
	<b><u>Spo</u></b> <u>Sport</u> Sport Sporttherapie und Prävention

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

## A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges (Bachelor of Education) gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

**Studiengang:** alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

**Fächergruppe (FG):** alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes<sup>3</sup>

Für die ReWiSo-Fächergruppe werden die Unterkategorien Wiwi-Institut und Sowi-Institut (nicht lehramtsbezogene Studiengänge) gebildet.

**Fakultät:** alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, der das ausgewertete Fach angehört

**Universität:** alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

---

<sup>3</sup>siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>